

Werk

Titel: Historische Litteratur; Historische Litteratur. Erlangen 1781-84.

Verlag: Palm

Jahr: 1783

Kollektion: Rezensionszeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN555597288_1783_002

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555597288_1783_002

LOG Id: LOG_0056

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN555597288

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555597288>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=555597288>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

sieben Bogen 1769. gebaut auf Subscription; Ruinen von der Abtey St. Peter und Paul 1083. von Roger Grafen von Shrewsbury gebaut; das Waisenhaus 1760. gebaut. Unter den Kirchen ist die des heil. Chods zu bemerken, welche wahrscheinlich von den Saren nach Vertreibung der Welschen gebaut ward. Hier ward 1283. und 1397. ein Parlament gehalten. Große Schlacht zwischen Heinrich IV. und Henry Percy, worinn letzterer blieb. S. 411. Caer Caradoc, eine Feste des brittischen Helden Caractavus, aber nicht die, welche Ostorius, nach dem Tacitus anfiel. S. 421. Den Beschluß macht ein Gedicht auf diesen Helden, von einer andern Feder. Der Anhang enthält einige Inscriptionen und mehrere Urkunden, welche auf die Reise des Verf. Bezug haben.

Vor kurzem hat der gelehrte Hr. Verf. ein Journey from Chester to London herausgegeben, welches, sobald es in meinen Händen seyn wird, angezeigt werden soll.

P.

3.

Histoires et Mémoires de l'Académie Royale des Sciences, Inscriptions, et Belles-Lettres, de Toulouse, T. I. 1782, à Toulouse, gr. 4. 40½ Bogen, 2 Tabellen, und 20 Kupfertafeln.

Schon 1729. vereinte sich zu Toulouse eine gelehrte Privatgesellschaft, die sich gleich in 6 Classen theilte, worin

worin jedes ältere Mitglied ein jüngeres als Zögling annahm. Die Classen waren Geometrie, Astronomie, Physik, Anatomie, Chymie und Botanick. Die Gesellschaft erhielt auch sogleich eine Sternwarte und einen Gemächsgarten: aber erst 1765. schenkte der Graf von Caraman ihr eine ansehnliche Büchersammlung, nachdem sie 1756. die Seneschauſſee zu ihrem Hotel gekauft hatte. Seit 1733. hielt sie öffentliche Versammlungen, und nachdem sie endlich Proben ihrer Vorlesungen an die Akademie zu Paris gesandt hatte, erhob der König sie 1746. zur Akademie der Wissenschaften und schönen Gelehrsamkeit, worüber das Patent p. 20. f. zu lesen ist, so wie die 42 Artikel ihrer königl. Statuten p. 23 - 32. Seit 1747. setzte sie auch schon Preise zu 500 Livres aus, deren Aufgaben bis 1784. p. 15 - 19. angezeigt sind. Die ersten Mitglieder 1746. sind pag. 33. f. verzeichnet; die heutigen aber, mit ihren Correspondenten p. 38 - 44.

Aus ihren ältern Vorlesungen sind folgende historisch. Des ersten dortigen Beobachters einer Mondfinsterniß 1732. Hrn. Capitoul v. Garipin dortiger Fortgang der Astronomie, p. 49 - 57. Zustand der Botanick p. 78. f. Hr. Professor du Mas über ein Basrelief von Constantinopel p. 96. f. mit Abbildung. Derselbe über das Lebensalter des Epaminondas p. 98 - 103. Ferner, über römische Bußtage, p. 103 - 6. und über geweihte Länder der Griechen, p. 106. f. Endlich p. 109. einige Nachricht von dortiger Dominicaner Bibliothek von 5774 Bänden, worunter keine ältere Drucker als von 1480. sind; und woraus das seltenste Buch, Ratio Studiorum Soc. Iesu, 1586. bis p. III. beschrieben wird, worin der berühmte Abschnitt de Opinionum Delectu
in

in Theologica Facultate vorhanden ist. Uebrigens bezog man sich auf diese Ratio schon in den Regulis 1582; so daß jene vielleicht noch eher gedruckt seyn mag, wenn man nicht etwa die Constitutiones 1570. s. l. gemeinet hat.

Es folgt p. 115 - 32. des Hrn. Marcellus Baron de Nymmaurin Handschrift auf den Parlements-Präsidenten Ant. J. L. de Riquet; und p. 132 - 41. eine andere des Parlements-Raths Abts de Rey, Secretärs der Akademie, auf den Abbt Bd. d'Heliot, († 1779.), der ein Capital zur Herausgabe der Akademie-Schriften, und seine Bibliothek von 15000 Bänden an die Geislichkeit dieses Sprengels vermachte.

Jener Abbt und Prof d'Heliot las 1771, eine Verteidigung seiner Universität, als hätte sie, bey Besetzung einer Rechts-Lehrer-Stelle, den berühmten Cuias einem Forcadel nachgesetzt, (in den Mémoires p. 1-14.) Des Parlements-Raths De Mont-Egüt Untersuchungen über Colosanische Alterthümer, 1777. (p. 65 - 110.) sind besonders durch 9 Kupfertafeln wichtig, die eine Menge Alterthümer vorstellen. Nämlich Tab. 4. drei Säulen und 6 Bruchstücke von Steinschriften, nebst 2 dergleichen größern. T. 5. 29 kleinere und grössere Münzen, deren Verzeichniß p. 93 - 98. steht. T. 6. 8 Arten von Schnallen. T. 7. 6 Arten Löffel, 2 Kesselhaacken, und 2 Gefäße. T. 8. 4 Lampen, worunter 2 mit Basreliefs. T. 9. 8 andere Gefäße und Scherben. T. 10. 6 dergleichen mit Basreliefs. T. 11. 4 plumpe Figuren, 3 dergleichen geschnittene Steine und 2 Ringe, 2 Stücke von Schnallen, und 2 Würfel. T. 12. noch 3 menschliche Figuren und 3 Anhänge, worunter 2 priapisch

pisch sind; nebst noch einer Scherbe, mit Aufschrift. — Etwas mehr Untersuchung findet man in Hrn. Prof. Du Mas Mémoire critique sur quelques traits inconnus ou negligés de l'Histoire de *Venus*, (p. 137 - 48. mit Abbildung eines alten Gemählde;) wovon der Hr. B. Fortsetzung verspricht, und wodurch des Hrn. de la Chau Preisschrift wird vervollständiget werden. Alle Abbildungen in diesem Bande sind von Hrn. La Va- lee genau in Kupfer gestochen. — Noch kritischer ist ienes Hrn. de Mont-Egüt historischer Versuch über die Familie des Kaisers Valerian, p. 161 - 207; mit einer chronologischen und einer genealogischen Tafel, und 15 abgebildeten Münzen, die in der Abhandlung erläutert sind.

Zur Erdkunde dienen des Hrn. Baron de la Peirouse Beschreibungen einiger Pyrenäen - Pflanzen, p. 208 - 222, mit 6 genauen Abbildungen; und des Hrn. Capitoul de Garipuy astronomische Beobachtungen seit 1734 bis 1747. p. 258 - 88; nebst noch genauern Beobachtungen des Mondes, des Mars und der Venus, 1751. f. mit denienigen des Abbt's de la Caille auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung verglichen. p. 289 - 302.

Diese kurzen Anzeigen können unsre Leser auf die Arbeiten dieser gelehrten Gesellschaft aufmerksam machen; obgleich solche für Geschichtskunde minder wichtig sind, als für Naturkunde. Da letztere jetzt in Süd-Frankreich fleißig genug bearbeitet wird, so wäre vielleicht das größte Verdienst, was diese Gesellschaft sich noch um die Erdkunde erwerben könnte, wenn auch sie genauere Wetter-Beobachtungen nach Satterers Muster veranstellen wollte; und wir hoffen, die kur-pfälzische meteorologische Gesells

Gesellschaft werde auch die Beobachter zu Toulouse in ihre Verbindung ziehen: damit doch endlich einmal das weitscheinende Licht der Naturkunde, und die vereinten Kräfte so vieler gelehrten Gesellschaften, dem menschlichen Geschlechte den Nutzen verschaffen, daß man die Wirkungen der Elemente genauer kennen und berechnen lerne, die auf unsre irdische Glückseligkeit weit stärkern Einfluß haben, als viele andre Dinge, um deren Erkenntniß man sich mehr beeiferte.

4.

Ephemerides Societatis Meteorologicae Palatinae. Historia et Observaciones anni 1781. Accedit Descriptio Instrumentorum meteorologicorum, tam eorum quae Societas per Europam distribuit, quam quibus praeter haec Mannheimii, utitur. 1783. Mannheimii, ex officina novae Societatis typographicae, gr. 4. 55 Bogen, 2 Tabellen und 7 Kupfertafeln.

Nur in der Rücksicht, daß Witterungskunde, nächst der Astronomie, die zweyte Grundwissenschaft der Erdkunde ist, dürfen wir dieses erste Werk in seiner Art hier anzeigen: doch ist selbst diese neue gemeinnützige Anstalt eines Karl Theodor eine so herrliche Thatsache für die Geschichte, was gesellschaftliche vereinte Bemühungen zu wirken vermögen, so bald ein weitschauender Geist sie in einem Mittel Punkte zu vereinen weiß. Erst 1781. stiftete die Gesellschaft ihre meisten auswärtigen Verbindungen